

itik des sozialistischen Staates. Das komplexe F. umfaßt Regelungen, die innerhalb verschiedener Rechtszweige, ausgehend von den Funktionen der Familie, deren materielle, zeitliche und geistig-kulturelle Lebensbedingungen rechtlich ausgestalten. Gegenstand des komplexen F. ist also die Familienpolitik, soweit sie sich in konkreten Maßnahmen zur Förderung der Familie niederschlägt. Hauptquellen des komplexen Familienrechts sind die Verfassung der DDR (Art. 20, 37, 38), Verordnungen zur besonderen Unterstützung der Ehen mit drei Kindern oder der kinderreichen Familien, Bestimmungen des Arbeitsgesetzbuches für werktätige Mütter und Väter, sozialversicherungsrechtliche Regelungen, z. B. zur Mütterunterstützung, die Kreditregelungen für junge Eheleute oder Bestimmungen des Hochschulrechts zur besonderen Unterstützung studierender Mütter.

FAO —* *Organisation der Vereinten Nationen*

Faschismus: in der ersten Etappe der —» *allgemeinen Krise des Kapitalismus* entstandene reaktionäre politische Bewegung und ideologische Strömung, die den Klasseninteressen der reaktionärsten Gruppen der Monopolbourgeoisie entsprach und in einigen Ländern, z.B. Italien, Deutschland, Spanien, Japan, zur Herrschaft gelangte. Als Erscheinungsform des besonders aggressiven —» *staatsmonopolistischen Kapitalismus* ist der F. die »offene terroristische Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals«. (Dimitroff, Schriften, 2, S.525.) Er ist Ausdruck des Unvermögens des Finanzkapitals, die Volksmassen, insbesondere die revolutionäre Arbeiterbewegung, mit den bisherigen Mitteln der bürgerlich-parlamentarischen Demo-

kratie seinen Klasseninteressen unterzuordnen und seine Macht weiter aufrechtzuerhalten. Der F. ist Ausdruck eines bestimmten Grades der Verschmelzung von Monopol- und Staatsmacht, der Tendenz des staatsmonopolistischen Kapitalismus, alle Sphären der Gesellschaft der staatsmonopolistischen Formierung zu unterwerfen und damit die maximale Konzentration aller ökonomischen und politischen Kräfte zu erreichen. Im Klasseninteresse der Monopolbourgeoisie hat der F. die Aufgabe, vor allem die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Kampfpartei sowie alle anderen demokratischen Kräfte und deren Organisationen mit blutigem Terror zu unterdrücken, die bürgerlich-parlamentarische Demokratie auszuschalten und durch eine beispiellose soziale und nationale Demagogie für das Monopolkapital eine Massenbasis zu organisieren. Die Ideologie des F., deren Kern der —» *Antikommunismus* ist, stellt ein Konglomerat extrem chauvinistischer, rassistischer, irrationaler, mystizistischer und sozialdemagogischer »Theorien« dar. Die reaktionärsten Gruppen der Monopolbourgeoisie der verschiedenen Länder konnten für die Errichtung der faschistischen Diktatur die Tatsache ausnutzen, daß die demokratischen Kräfte zersplittert und uneinig waren und insbesondere die Arbeiterklasse infolge der antikommunistischen, die —* *Aktionseinheit* verhindernden Politik rechter sozialdemokratischer Führer gespalten war. In Deutschland wurde der F. von entscheidenden Kreisen des deutschen Monopolkapitals und des junkerlichen Großagrariertums am 30.1. 1933 an die Macht geschoben. Der deutsche F. war die reaktionärste Form des F. Er brachte dem deutschen Volk den schärfsten Terror und die grausamste Unterdrückung, der es jemals in seiner Geschichte unterworfen war (z.B. —» *Konzentrationslager*). Im In-